

## WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

# Hitler und "sein Volkswagen"

Der VW-Käfer verdankt seine Entstehung den Nazis: Vor 80 Jahren legte Adolf Hitler den Grundstein für das Volkswagenwerk in Wolfsburg. Kritische Bilanz einer deutschen Erfolgsgeschichte.



"Der Adolf war's" heißt das Kunstwerk des österreichischen Künstlers Wolfgang Platz im Kunstmuseum der Stadt Wolfsburg: die Haube eines VW-Käfers mit Hakenkreuz und den Farben der Bundesrepublik Deutschland

Zwei Männer, ein Großprojekt: Adolf Hitler und [Ferdinand Porsche](#) sind die Macher des VW Käfers. Porsche ist der geniale Konstrukteur, Hitler der politische Geburtshelfer. "Hier fanden sich zwei, die zueinander passten", resümiert der Historiker Wolfram Pyta, Professor für Neuere Geschichte an der Universität Stuttgart.

Gemeinsam mit den Historikerkollegen Nils Havemann und Jutta Braun hat er in dem Buch "Porsche. Vom Konstruktionsbüro zur Weltmarke" die Geschichte des Konzerns nachgezeichnet, der am 25. April 1931 in Stuttgart gegründet wurde.

Fazit: Ohne die Unterstützung Hitlers hätte Porsche das Projekt des Volkswagens nicht zum Abschluss bringen können: "Hitler brauchte einen kreativen Kopf, um einen Kleinwagen zu konstruieren, der als Serienfahrzeug geeignet war", sagt Pyta. "Und Porsche brauchte einen politischen Auftraggeber, der es ihm ermöglichte, nicht unter Kostendruck zu konstruieren."

## Motorisierung und Mobilisierung

Bereits auf der Automobilausstellung im Februar 1933, also wenige Wochen nach seiner Ernennung zum Reichskanzler, hatte Hitler die "Volksmotorisierung" angekündigt. Im Sommer 1934 beauftragte der "Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie" Porsche,

EIN TOLLER KÄFER

## Des "Führers" Volksauto

Großprojekt Massenmobilisierung: Hitler und der Prototyp seines "Volkswagens" bei der Grundsteinlegung des Volkswagenwerks nahe dem niedersächsischen Fallersleben am 26. Mai 1938. Für Konstrukteur Ferdinand Porsche begann mit der Grundsteinlegung der Aufstieg zur Weltmarke.

einen "Kraft durch  
Freude"-Wagen zu konzipieren,  
benannt nach der gleichnamigen  
nationalsozialistischen  
Organisation für  
Freizeitgestaltung.

1935 führt Ferdinand Porsche (Mitte, ohne Mütze) Adolf Hitler (Rückbank) den Prototypen seines Volkswagens vor

Am 29. Dezember 1935 nahm Hitler, der selbst keinen Führerschein besaß, den Prototyp "seines Volkswagens" höchstpersönlich ab. Gut zwei Jahre später wurde am 26. Mai 1938 in Anwesenheit des "Führers" die [Grundsteinlegung des VW-Werks](#) in Wolfsburg gefeiert.

Doch der "Kraft durch Freude" - Wagen diente zunächst nicht der "Volksmotorisierung", sondern der Wehrmacht. Er wurde als militärisch nutzbarer und geländegängiger Kübel- und Schwimmwagen an der Front eingesetzt.

Überrascht von dieser militärischen Nebennutzung war allerdings kaum jemand. Denn die Konversion stand von Anfang an fest. In einem Exposé von Porsche aus dem Jahr 1934 heißt es, dass "ein Volkswagen nicht nur als Personenwagen, sondern auch als Lieferwagen und für bestimmte militärische Zwecke geeignet sein muss".

### Ein französischer Volkswagen?

Die Erfolgsgeschichte des Kleinwagens für das Volk begann erst nach dem Krieg. Um die NS-Vergangenheit abzuschütteln, wurde er in "Käfer" umbenannt. Bereits im Dezember 1945 - ein halbes Jahr nach Kriegsende - rollte der erste Käfer vom Band. Zehn Jahre später feiert Volkswagen das millionste Exemplar. Der Wagen mit Buckel und Boxermotor avancierte zum Symbol des deutschen Wirtschaftswunders. Als "Beetle" feierte er weltweit Rekordabsätze. Fast 22 Millionen Käfer wurden insgesamt produziert und verkauft.



Volksfeststimmung im Volkswagenwerk: 1955 rollt der millionste Käfer vom Band. Der goldene Lack ist fast zu erahnen.

Seine nationalsozialistische Vergangenheit schüttelte der Käfer bereits in der Nachkriegszeit ab. Ausgerechnet das kommunistisch geführte französische Ministerium für industrielle Produktion nahm im Oktober 1945 Kontakt zu Porsche auf.

"Dass die Abkopplung vom Nationalsozialismus gelungen ist, sieht man nirgendwo deutlicher, als in dem Bemühen der französischen Regierung, den Konstrukteur des Volkswagens für ihre Dienste zu gewinnen", meint Historiker Pyta.

### "Grenzenloser Opportunismus"

Die französische Konkurrenz wusste ein deutsches "voiture populaire" allerdings zu verhindern. "Es kam zu einer Intrige der Konkurrenten Renault und Peugeot", erklärt Pyta im Gespräch mit der DW. "Porsche und sein Schwiegersohn Anton Piëch wurden beschuldigt, an Kriegsverbrechen beteiligt gewesen zu sein".



Eine Ära geht zu Ende: Am 30. Juli 2003 wurde in Mexiko der letzte Käfer weltweit produziert

Porsche wurde daraufhin im Dezember 1945 überraschend in den Gewahrsam der französischen Militärbehörden genommen und blieb bis August 1947 in Haft. Den weltweiten Erfolg des Käfers konnte dies nicht aufhalten.

Für den renommierten Zeithistoriker Pyta ist eine Kooperation wie die zwischen Porsche und Hitler gar nicht so außergewöhnlich: Vermeintlich unpolitische Macher seien häufig beeindruckt, wenn autoritäre Herrscher sie mit faszinierenden Großprojekten lockten: "Porsche war nicht der einzige, der sich ohne jede moralische Bedenken in einem grenzenlosen Opportunismus den Machthabern an den Hals warf", sagt Pyta. "Wirtschaftlich Verantwortliche, die allein am Erfolg ihres Unternehmens oder an der Umsetzung ehrgeiziger technischer Projekte interessiert sind, haben gelegentlich keinerlei Bedenken, mit Machthabern zu paktieren."



## 80 Jahre VW Käfer

### DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

#### Kommentar. Volkswagen - Da weiß man, was man hat

Was haben der VW-Konzern, die Stadt Wolfsburg und der Käfer gemeinsam? Richtig: Hitler war der Mann, der das alles bestellt und bekommen hat. Felix Steiner mit einigen Gedanken zu Geschichte und Perspektiven von VW. (26.05.2018)

---

#### Und er läuft und läuft

60 Jahre Volkswagen in Brasilien - eine Erfolgsgeschichte auf Augenhöhe. Mehr als 20 Millionen Fahrzeuge hat das Unternehmen dort produziert. Wie die Marke "made in Brazil" mit eigenen Modellen den Weltmarkt eroberte. (22.03.2013)

---

#### Das Ende einer Legende

Abschied vom kleinen, runden Auto mit Filmkarriere: Am 10. Juli wird auch in Mexiko die Produktion des legendären VW-Käfers eingestellt. Die letzten Exemplaren sehen nochmal aus wie früher. (10.07.2003)

---

#### Die Volkswagen-Familie

Es begann mit dem Käfer. Im Lauf der Jahrzehnte wurde daraus ein Auto-Imperium. Die Geschichte von Volkswagen ist auch die Geschichte einer Familie. Doch wer hat hier das Sagen? (16.04.2015)

---

#### VW-Käfer: Der Beginn einer Legende

Er war lange Zeit das meistverkaufte Auto der Welt - der Wagen mit dem Buckel, der zweigeteilten Heckscheibe und dem luftgekühlten Boxermotor. Vor 70 Jahren wird der VW-"Käfer" der Öffentlichkeit vorgestellt. (03.07.2005)

---

#### Ein toller Käfer

Vom nationalsozialistischen Großprojekt zum automobilen Weltwunder: Vor 80 Jahren legte Adolf Hitler den Grundstein für die Produktion des VW-Käfer in Niedersachsen. Und der Käfer läuft und läuft und läuft. (26.05.2018)

---

#### Die Kultautos der Deutschen

Autofreaks bekommen vor Rührung feuchte Augen, wenn sie diese alten Modelle sehen: VW, BMW, Opel, Mercedes-Benz - Deutschlands Autobauer haben immer wieder Kultobjekte geschaffen. Hier sind die schönsten Karossen. (10.03.2017)

---

### AUDIO UND VIDEO ZUM THEMA

---

[80 Jahre VW Käfer](#)

---

[Kultfahrzeug VW Käfer](#)

---

**Datum** 26.05.2018

---

**Autorin/Autor** Astrid Prange

---

**Themenseiten** [Volkswagen](#)

---

**Schlagwörter** [Volkswagen](#), [VW Käfer](#), [Adolf Hitler](#), [Ferdinand Porsche](#), [Kübelwagen](#)

---

**Feedback:** [Schicken Sie uns Ihr Feedback!](#)

---

**Drucken** [Seite drucken](#)

---